

Klarer Erfolg der 1. Mannschaft

Niederlagen für Zweite und Dritte

Einen glänzenden Start legte die erste Mannschaft des SC Kitzingen im neuen Jahr zurück. Gegen die Gäste aus Mainaschaff, die im Vorjahr einen Punkt mitnahmen, ließen die Kitzinger diesmal nichts anbrennen und sicherten sich mit einem 5,5:2,5-Erfolg den Sieg und den 2. Tabellenplatz in der Regionalliga Nord-West.

Äußerst gemächlich ließen es allerdings die Spitzenbretter angehen. Trotz zum Teil deutlicher Spielstärkevorteile endeten die Partien von Konstantin Kunz, Karl-Heinz Kannenberg und Alexander Kliche nach weniger als zwei Stunden Spielzeit mit Remis (1,5:1,5). Einen sicheren Sieg landete Mannschaftsführer Matthias Basel. Bereits nach 25 Zügen musste der sichtlich überforderte Gegner strategisch völlig überspielt kapitulieren (2,5:1,5).

Georg Kwossek setzte seinen Gegner von Beginn an mittels Bauernopfer unter Druck und nutzte geschickt dessen Zeitnot aus. Den komplizierten taktischen Möglichkeiten war dieser schließlich nicht gewachsen und beging unter dem Druck der Uhr den entscheidenden Fehler, der deutlichen Materialgewinn zur Folge hatte (3,5:1,5).

Leo Eckert sah sich aus der Eröffnung heraus dem Ansturm des „Altmeisters“ Fleckenstein ausgesetzt. Eine taktische Konterchance im Mittelspiel ließ Eckert leider ungenutzt und konnte sich nur mit Mühe in ein

schlechtes Endspiel retten, das trotz kreativer Gegenwehr nicht zu halten war (3,5:2,5).

Eine unauffällige Partie spielte Ingolf Gernert. Zug um Zug gelang es ihm, den leichten Eröffnungsvorteil seines Opponenten zu neutralisieren. Dieser setzte dann alles auf eine Karte und wurde von Gernert mit einigen exakten Zügen ausgekontert (4,5:2,5).

Den Schlussspunkt setzte Alparslan Yalcin. Trotz eines leichten Stellungsnachteils lehnte er ein Remisangebot ab und sicherte sich in der Abwicklung ins Endspiel deutliche Vorteile, die er sicher verwertete (5,5:2,5).

<http://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/bsb/ergebnisse/spielplan.htm?ligald=216>

Der entscheidende Moment:

Ingolf Gernerts Gegner reicht die Hand zur Aufgabe und damit zum Kitzinger Mannschaftssieg



Die zweite Mannschaft des Schachclubs hatte im fünften Anlauf in der Unterfrankenliga erstmals einen Punktgewinn in Reichweite. Trotz erneut großer Personalprobleme stand man gegen Sailauf vier Stunden lang relativ ausgeglichen.

Johannes Falkenstein und Fabian Link sorgten für frühe Remisen, Hans Nußbaumer verlor am Spitzenbrett, dafür brachte Tobias Volkamer mit einer starken und konzentrierten Leistung über fünf Stunden den Ausgleich.



Georg und Martin Kwossek

Quizfrage: Wer von beiden war am Wochenende erfolgreich?



Tobias Volkamer:

Souveräne Vorstellung

Wie so oft in der Saison kippten aber dann leider die umkämpften Stellungen zugunsten des Gegners. Thomas Gebauer verschenkte in aussichtsreicher Position ein wichtiges Tempo, welches dem Gegner gestattete, seine Stellung zu konsolidieren und Material zu gewinnen. Moritz Basel lieferte sich von Beginn an ein dramatisches taktisches Gefecht, in dem mal er, mal sein Gegner die Oberhand zu behalten schien. Nach über fünf Stunden Spielzeit beging er aber leider in immer noch aussichtsreicher aber äußerst komplizierten Position den entscheidenden Patzer. Auch Martin Kwossek konnte seine gedrückte Stellung trotz zäher Gegenwehr nicht mehr halten und musste resignieren. Das Schlussremis von Armin Seifert trug dann nur noch zur Ergebniskosmetik bei (2,5:5,5).

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showrounds/id_league/218

Mit gerade einmal drei Stammspielern musste Mannschaftsführer Klaus Volkamer die aussichtslose Reise nach Burggrumbach antreten. Immerhin konnte Neuzugang Roland Schleicher bei seinem ersten Einsatz gleich ein Remis besteuern. Ebenfalls halbe Punkte erreichten die Spitzenbretter Klaus Volkamer und Rolf Wenkheimer. Mit 1,5:6,5 trat man schließlich die Heimreise an.

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showrounds/id_league/230